

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: ²²

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 27. Jänner 1938.

Gesetzblatt der Stadt Wien.

In dem am 26. d. M. ausgegebenen 5. Stück des Gesetzblattes der Stadt Wien, Jahrgang 1938, wird das Wertzuwachsabgabegesetz in seiner derzeit geltenden Fassung als "Wertzuwachsabgabegesetz 1938" wieder verlautbart.

Die Feststellung der gebührenfreien Wassermenge.

Die Magistratsabteilung 11 (Unt. Abt. Wassergebühren), 6., Grabnergasse 6, macht alle Hausinhabungen darauf aufmerksam, dass die gesetzliche Frist zur Meldung des Hausbewohnerstandes wegen Bemessung der gebührenfreien Wassermenge am 31. d. M. abläuft.

Winterhilfe der Bundesregierung.

Mit 1. Februar beginnt gleichzeitig mit der Ausgabe der Lebensmittelanweisungen der Wiener Winterhilfe die Ausgabe der Kartoffelanweisungen der Bundeswinterhilfe. Die Inhaber von Kartoffelabgabestellen werden ersucht, sich in den nächsten Tagen bei jenen Grosshändlern, von denen sie bereits Kartoffel für die erste Ausgabe bezogen haben, mit Kartoffeln einzudecken.

Überreichung der Goldenen Salvatormedaille.

Die Wiener Bürgerschaft hat dem Pianisten Geheimrat Hofrat Prof. Emil Sauer anlässlich seines 75. Geburtstages in Würdigung der grossen Verdienste, die er sich als Musiker und als Musikpädagoge an der Wiener Akademie erworben hat, und dem Fürsorgerat des Fürsorgeamtes Landstrasse Carl Weyrich in Anerkennung seines nahezu dreissigjährigen verdienstvollen Wirkens auf dem Gebiete des Fürsorgewesens der Stadt Wien die Goldene Salvator-Medaille verliehen, die heute nachmittag Bürgermeister Richard Schmitz den beiden Ausgezeichneten im Rathaus überreichte. Der Bürgermeister richtete an beide Herren eine herzliche Ansprache, in der er ihre Verdienste um Wien würdigte, worauf die Ausgezeichneten für die Ehrung dankten. Der Feier wohnten die Obersenatsräte Dr. Hornek und Dr. Maly, Senatsrat Dr. Asperger, Obermagistratsrat Dr. Linke, die Familien der Ausgezeichneten, zahlreiche Vertreter des musikalischen Wien und viele Fürsorgefunktionäre bei.

Neue Wiener Bauaufsichtsräte.

Bekanntlich besteht bei der Wiener Stadtverwaltung seit 30 Jahren die Institution der Bauaufsichtsräte, die jeweils aus dem Stande der Wiener Baumeister auf zwei Jahre zu dieser ehrenamtlichen Funktion bestellt werden. Die Bauaufsichtsräte üben die Aufsicht über die Privatbauten dahin aus, dass der Bau nur durch hierzu berechnete Personen ausgeführt wird und dass bei der Ausführung keine die Sicherheit des Bauobjektes, der Arbeiter oder der Umgebung gefährdenden Mängel vorkommen. Insbesondere hat der Bauaufsichtsrat darauf zu sehen, ob der Bauführer über die entsprechenden Requisiten und über eigenes Hilfspersonal verfügt und ob er/hinsichtlich der Kranken- und Unfallversicherung vorgeschriebenen gesetzlichen Bestimmungen erfüllt. Bei Gefahr im Verzug kann der Bauaufsichtsrat die für die Sicherheit unerlässlichen Massregeln selbst anordnen. Die Bauaufsichtsräte gehören bei Ausübung ihres Dienstes zu den technischen Organen der Stadtverwaltung und geniessen als solche den gesetzlichen Schutz.

Nach Ablauf der letzten Funktionsperiode hat der Magistrat nunmehr 84 Bauaufsichtsräte und Stellvertreter bestellt, die heute im Rathaus nach einer Ansprache des Bürgermeisters Richard Schmitz das Gelöbnis ablegten. Im Namen der neuen Bauaufsichtsräte dankte Baumeister Schioner für die ehrenvolle Berufung. Dem feierlichen Akt wohnten Stadtbaudirektor Dr. Ing. Musil, Senatsrat Ing. Zeugswetter und andere leitende Beamte des Stadtbauamtes bei.